

Mittwoch, 4. Dezember 2013

## Frauenhandball

## HSV schafft sich eine positive Punktbilanz

Spielmacherin Vanessa Leanza verletzt, nun fällt auch Pietsch wegen einer Achillessehnenverletzung wohl länger aus – die Verletzungsmisere bei den Handballerinnen der HSV Stuttgart Nord hält unvermindert an. Doch den Nord-Stuttgarterinnen reichte auch ein Rumpfteam, um das Bezirksligaduell gegen die HSG Gablenberg-Gaisburg mit 20:14 zu gewinnen. Damit weist die HSV nun eine positive Punktbilanz auf und rückt auf Rang vier vor.

Die Gastgeberinnen erwischten einen Blitzstart und setzte sich schnell auf 8:2 ab. Der Pausenstand von 12:4 war praktisch schon vorentscheidend, obwohl sich die Gäste weiterhin nach Kräften wehrten. Zur Pause führten die Nord-Stuttgarterinnen bereits mit 12:4. Maßgeblichen Anteil am Sieg hatten Spielmacherin Lisa Hurst, die siebenmal erfolgreiche Laura Kübelböck sowie die beiden Torhüterinnen Carmen Gneithing und Jana Budil. *mim*

**HSV Stuttgart Nord:** Jana Budil, Carmen Gneithing; Aida Gebrehiwet, Silke Müller (3), Laura Kübelböck (7), Katharina Haas, Veronika Beigel (6/4), Karin Haar, Lisa Hurst (3), Maja Schiewe, Jennifer Funk (1).

## Frauenhandball

## Starke Abwehr, schwacher Angriff

Abwehr hui, Angriff Pfui – so gestalten sich derzeit die Bezirksligaspiele der Handballerinnen des MTV Stuttgart. In der Partie bei der HSG Winterbach/Weiler ließ das Team von Trainer Manfred Renkewitz zwar insgesamt nur 14 Gegentreffer zu, erzielte selbst aber lediglich zehn Tore – was die nunmehr sechste Niederlage in der laufenden Saison nach sich zog. Ohne die Rückraumspielerinnen Mahdiye Khosrawikotoli (beruflich verhindert), Barbara Grieb (privat verhindert) und der erkrankten Angela Jekal fehlte es der Mannschaft vom Kräherwald schlicht an Durchschlagskraft. Mit einem 4:6-Rückstand beendeten die Stuttgarterinnen die erste Hälfte. In der zweiten leistete sich der MTV aber einige technische Fehler. Dies erlaubte den Gastgeberinnen, sich auf 12:5 abzusetzen. Zwar starteten die Gäste danach eine Aufholjagd und verkürzten auf 9:12, konnten das Spiel aber nicht mehr umbiegen. *mim*

**MTV Stuttgart:** Laura Leibold, Laura Goll; Katja Maurer, Hélène Meyer (3), Silke Stecker (1), Jennifer Wolf (3), Denise Heber, Eveline Hacia (1), Toni Gerdes, Vivien Wawra (2/1), Maja Schnaith.

## Frauenfußball

## Knapp am Sieg vorbeigeschrammt

Eigentlich ist ein Punktgewinn gegen den Tabellenvierten VfB Tamm ein Erfolg. Und trotzdem mussten sich die Regionalliga-Fußballerinnen des MTV Stuttgart hinterher ein bisschen ärgern. Denn das 1:1-Endresultat täuscht darüber hinweg, dass die Mannschaft von Trainer Sebastian Sauer knapp am dritten Saisonsieg vorbei geschrammt ist. Denn an Chancen mangelte es den Stuttgarterinnen, die in Hälfte eins auf Augenhöhe und in Durchgang zwei klar überlegen waren, nicht. Vor der Pause hatte aber auch der VfB gute Möglichkeiten und nutzte im Gegensatz zu den Gastgeberinnen eine davon. Nach dem Seitenwechsel verhinderten zunächst Pfosten und Latte den Ausgleich, ehe schließlich Patricia Kanizaj den Ball zum 1:1 über die Linie bugsierte. Dabei sollte es trotz weiterer MTV-Möglichkeiten bleiben. *mim*

## Frauenfußball

## 3:0-Führung verspielt

Es war ein bitterer letzter Bezirksligaspieltag vor der Winterpause für die Fußballerinnen der Sportvg Feuerbach: Trotz 3:0-Führung unterlagen sie beim SC Urbach mit 3:4. Jenny Groß hatte in der 8. und 17. Minute, Frauke Müller in der 21. Minute für die Sportvg getroffen. Doch nach einem Konter gelang dem SC das Tor zum 1:3. Ein Foulelfmeter brachte in der 64. Minute das 2:3, vier Minuten später fiel der Ausgleich. In der 78. Minute mussten die Feuerbacherinnen noch das 3:4 hinnehmen. *mim*

## Kontakt

**Sportredaktion Nord-Rundschau**  
Telefon: 07 11 / 87 05 20 - 15  
E-Mail: a.meyer@nord-rundschau.zgs.de

## Der MTV kämpft mit bekannten Schwächen

**Basketball** Die Mannschaft der Stuttgarterinnen unterliegt im Regionalligaspiel beim USC Freiburg II mit 51:68. *Von Benjamin Bauer*

Bereits vor dem Spiel gegen den Tabellenführer der Regionalliga Südwest, den USC Freiburg II, hatte MTV-Spielerinnen und Pressesprecherin Nina Ramacher die Kräfteverhältnisse klar gemacht. „Die Freiburgerinnen gehören zu den am besten ausgebildeten Spielerinnen in der Liga“, hatte sie gesagt. Gegen die starken Breisgauer wollte der MTV den Patzer vom vergangenen Wochenende ausbügeln, als das Team von Trainer Zlatko Nikolic zu Hause mit 59:65 gegen die BSG Ludwigsburg verlor. Daraus wurde nichts. „Wir sind alle sehr traurig und enttäuscht“, sagte Nina Ramacher nach dem 51:68 in Freiburg. „Leider konnten wir wenig von dem umsetzen, was wir uns eigentlich vorgenommen hatten, wie beispielsweise weniger Ballverluste.“

Auch gegen die Freiburger war diese Schwäche letztlich spielentscheidend. Im ersten Viertel begegneten sich beide Teams noch auf Augenhöhe. Auf Seiten des MTV machten besonders Josipa Simic und Carolin Hauber ein gutes Spiel und punkteten. Nach zehn Minuten war beim Zwischenstand von 14:14 noch alles offen. „Im zweiten Viertel hat uns Freiburg dann mit einer stärkeren Pressverteidigung überrascht und wir haben uns hintereinander drei, vier Ballverluste direkt beim Einwurf ge-

leistet“, erinnert sich Nina Ramacher. „So konnte Freiburg zu einfachen Punkten kommen.“ Bis zur Halbzeit spielten sich die Gastgeber eine 31:26-Führung heraus. „In der Pause war die Stimmung im Team gut. Aber im dritten Viertel haben wir einfach nichts mehr getroffen“, sagt Ramacher.

Die Führung der Gastgeber wuchs, der Druck auf die Mannschaft von Trainer Zlatko Nikolic stieg. „Wir wurden ziemlich nervös und hatten der aggressiven Verteidigung des USC II kaum etwas entgegenzusetzen“, resümiert Ramacher. Nach einem 55:41 zum Anfang des vierten Viertels fiel die Führung für Freiburg mit 17 Punkten am Ende recht deutlich aus. „Wir hatten jetzt zwei schwere Spiele gegen harte Gegner und haben beide verloren. Das müssen wir erst einmal verdauen und intern aufarbeiten“, sagt Flügelspielerinnen Ramacher. „Aber ich denke, wir werden gestärkt daraus hervorgehen und an unseren Fehlern arbeiten.“ Der MTV rutscht nach der Niederlage auf den fünften Tabellenplatz.

**MTV Stuttgart:** Pia Callies (6), Carolin Hauber (12), Nina Ramacher, Stefanie Rathfelder, Lara Reckmann (7), Josipa Simic (11), Anna-Maria Stock (6), Julia Wulfschner (9), Sirin Zengin.



Auch ihre elf Punkte halfen letztendlich wenig: Josipa Simic (rechts) und ihre Teamkolleginnen vom MTV Stuttgart leisteten sich in Freiburg zu viele Ballverluste. Foto: Günter Bergmann

## Der erste Auswärtssieg der Saison ist perfekt

**Volleyball** Mit einem 3:0-Erfolg im Gepäck kehrt der ASV Botnang vom Tabellenvorletzten PSV Reutlingen zurück. *Von Tom Bloch*

Die erste Kerze brennt seit dem ersten Advent und bei den Botnanger Jungs glühen seit diesem Zeitpunkt die Gesichter. Mit einem klaren 3:0-Erfolg (25:13, 25:12, 25:18) hat der ASV Botnang beim PSV Reutlingen am Adventssonntag endlich den ersten Auswärtssieg der laufenden Oberligasaison eingefahren. „Was soll ich sagen, es war einfach eine richtigstarke Leistung, die die Jungs hingeleistet haben“, meinte Trainer Marc-Oliver Mestmacher voller Stolz.

Der Coach hatte allen Grund, sich zu freuen: Die Mannschaft hatte die von ihm vorgegebene Marschroute konsequent umgesetzt. Schließlich warnte die Konkurrenz einhellig vor dem Zwei-Meter-Schussball, den der Polizeisportverein auf der Pflanze hat, und der schon manchen Gegner einen

gehörigen Strich durch die Rechnung gemacht hat. „Wir haben zwei Spieler ausgemacht, die ein wenig schwächer in der Annahme sind. Nun ja, und die haben wir konsequent eingedeckt“, berichtete Mestmacher. „Das hat super funktioniert.“

Die Reutlinger Mannschaft konnte selten ein eigenes Spiel aufziehen, musste eher reagieren, als dass sie agieren konnte. „Bis Mitte des dritten Satzes haben wir über den Reutlinger Schnellangriff kaum Punkte kassiert und auch deren Außen waren nicht so schnell.“ Coach Mestmacher sah, wie seine Botnanger Jungs einen guten Doppelblock stellten und auch in der Verteidigung die gelegten Bälle gut vom Boden fischten. „Und wir gelten in der Liga ja nicht unbedingt als sehr abwehrstark.“ Doch der Schlüssel zum Erfolg lag in den

knallharten Aufschlägen, in denen auf die Gastgeber enormer Druck zukam. „Nur so kommen solche deutlichen Satzsergebnisse zustande.“ Erst im dritten Satz, also mit dem Rücken zur Wand, versuchten die Reutlinger, mit mehr Risiko im Aufschlag, doch so etwas wie eine Wende einzuleiten. Allerdings mühte sich der Tabellenvorletzte vergeblich. „Da haben wir keine Angst mehr haben müssen“, meinte Mestmacher. „Im Grunde habe ich nicht damit gerechnet, dass es so deutlich werden würde.“ Schon am Samstag kann die positive Heimbilanz des Aufsteigers aufgebessert werden. „Wir halten kurz inne und genießen die gute Leistung, aber dann müssen wir uns auf das nächste Spiel vorbereiten“, mahnte der Botnanger Trainer.

**ASV Botnang:** Sascha Pregel, Lukas Beckebans, Stefan Blanke, Andy Grell, Nick Schulz, Matthias Schaber, Oliver Schmidt, Thomas Schröder, Michael Schuster, Georg Walther, Johannes Wenzelburger, Marc Orell Zimmer.



Da freut sich der Botnanger Jung: Stefan Blanke und seine Teamkollegen siegen endlich auch einmal auswärts. Foto: Tom Bloch

## Harte Bezirkspokal-Auslese: Fünf von neun sind raus

**Fußball** Von den Nord-Stuttgarter Clubs schaffen es nur Stammheim, Croatia, der MTV und Zazenhausen ins Achtelfinale. *Von Mike Meyer*

Nach der Runde drei ist das Feld der Nord-Stuttgarter Mannschaften im Fußball-Berzirkspokalwettbewerb merklich ausgedünnt. Von den neun Teams schafften es nur vier ins Achtelfinale, fünf erreichte das Aus. Für diejenigen, die es geschafft haben, sind die Aussichten auf einen Vorstoß ins Viertelfinale gut. Die Bezirksligisten SC Stammheim, der NK Croatia Zagreb Stuttgart, der MTV Stuttgart und der in der Staffel 3 der Kreisliga A aktive TV Zazenhausen bekamen Gegner zugelost, die in die Kategorie „bezwingbar“ fallen.

Problemlos hat sich der SC Stammheim beim SV Gablenberg durchgesetzt. Zwar stand es nach 45 Minuten noch 0:0, aber SC-Coach Thomas Oesterwinter hatte keinerlei Bedenken. „Es ist zwar schon so, dass der unterklassige Verein 110 Prozent gibt und die eigenen Spieler glauben, dass sie schon gewonnen haben“, sagt er. „Aber ich hatte nie Zweifel, dass wir verlieren.“ Der SV Gablenberg verbuchte kurz nach der Pause eine gute Chance, die aber von Stammheims Schlussmann Milan Jurkovic pariert wurde. Es sollte die erste und einzige Möglichkeit für die Gastgeber sein. Und dann platzte bei den Gästen der Knoten: Zwischen der 65. und der 80. Minute trafen Emre Yildizeli, Marvin Laars-Bürgel und Alessandro Miranda für den SC. Thomas Quast machte in der 90. Minute den 4:0-Erfolg für den Bezirksligisten perfekt.

Getreu der Devise, dass ein gutes Pferd nur so hoch springt, wie es muss, agierte der

NK Croatia Zagreb Stuttgart beim Kreisliga-B-Club SG Weilimdorf – auch dadurch bedingt, dass die Gäste auf einem bei Fußballern eher unbeliebten Hartplatz antreten mussten. Doch unter dem Strich beeindruckte der verhasste Untergrund die NK-Mannschaft ebenso wenig wie der Gegner. „Das einzige, was ich zu bemängeln habe, ist unsere schlechte Chancenauswertung“, sagt NK-Trainer Mirko Sapina. Zumindest einer der Kroaten beteiligte sich



Abdullah Özdin erzielte das entscheidende 1:0 für den NK Croatia Zagreb. Foto: Tom Bloch

nicht vollständig am fröhlichen Verballern von Torgelegenheiten: Adullah Özdin, der das Spielgerät in der 55. Minute nach einem Eckstoß und einem abgewehrten Kopfball von Goran Matuscec zum 1:0 über die Linie drückte. Ein knappes Resultat zwar, aber eines, das dem Bezirksligisten zum Einzug ins Achtelfinale reichen sollte. Denn die Weilimdorfer hielten zwar während der gesamten Begegnung wacker mit, hatten dabei aber kaum für Torgefahr sorgen können.

Deutlich torreicher ging es in dem Duell zwischen dem MTV Stuttgart und Gastgeber SSV Zuffenhausen II zu. Der Bezirksligist MTV tat sich beim Kreisliga-A-Verein SSV rechtschaffen schwer und geriet trotz seiner Feldüberlegenheit in den 90 Minuten Spielzeit zweimal ins Hintertreffen. In der 26. Minute nutzte Sebastian Heim einen Stellungsfehler in der MTV-Abwehr zur Führung für die Zuffenhäuser. In der 38. Minute egalisierte Halit Canyilmaz, doch ein Sonntagsschuss von Lucian Antonesei brachte die Gastgeber nach 66 Minuten erneut in Front. Tomislav Primorac rettete den MTV durch sein Tor zum 2:2 ins Elfmeterschießen, das die Elf vom Kräherwald letztendlich für sich entschied. Die Zuffenhäuser hatten einen Elfmeter verschossen, einen weiteren hielt MTV-Keeper Muhamel Suman.

Da der TV Zazenhausen seinen Kreisliga-A-Konkurrenten TB Untertürkheim in der Punkterunde schon mit 5:0 bezwungen hatte, schienen die Aussichten auf einen Sieg im Pokalwettbewerb gut. Doch TVZ-

Coach Emrah Uyar hatte schon vorher gewarnt: „Das wird eine andere Nummer.“ Stimmt aber nur teilweise: Ein Kanter Sieg wurde es zwar nicht, aber das 2:1 der Zazenhäuser reichte am Ende aus. Nach 16 Minuten brachte Lucas Berger die Platzherren in Front, die sich auch von dem 1:1 durch Daniel Ruoff nicht aus dem Konzept bringen ließen. Den Siegtreffer für das Team vom Vogteiweg erzielte Sascha Röser. „Das haben meine Jungs richtig gut gemacht. Und unseren Wunschgegner haben wir im Achtelfinale auch“, sagte Uyar.

Ausgeschieden sind neben der SG Weilimdorf und dem SSV Zuffenhausen II auch der MTV Stuttgart III sowie die erste und die zweite Mannschaft des ASV Botnang. „Bei unserer Zweiten war der Gegner einfach zu stark, aber die Niederlage von unserer ersten Mannschaft gegen den FC Stuttgart-Cannstatt schmerzt“, sagte ASV-Coach Daniel Weiss. Sein Team hatte mit 3:1 und 4:2 geführt, dann das 4:4 hinnehmen müssen und war schließlich im Elfmeterschießen ausgeschieden.

## Auslosung Bezirkspokal-Achtelfinale

KF Kosova Bernhausen – FC Stuttgart-Cannstatt  
VfL Kallental – 1. FC Lauchhau-Lauchacker  
1. FV Stuttgart 1896 – NK Croatia Zagreb Stuttgart  
TV Kemnat – SC Stammheim  
VfB Obertürkheim – TV Zazenhausen  
Calcio Leinfelden-Echterdingen – SV Bonlanden II  
TSV Rohr – TSV Bernhausen  
KV Plieningen – MTV Stuttgart

Die Begegnungen werden am Donnerstag, 17. April, 20014 ausgetragen.